HORT KONZEPT

Bunter
Kinderhort
des
Frauenforums
Salzkammergut

Stand 01/2026

Frauen*
FORUM SALZKAMMERGUT

1 Vorwort 3

2 Einleitung 3
2.1 Impulsgeberin Frauen*forum Salzkammergut als Trägerverein 3
2.2 Unsere Werte 4

3 Der Rahmen 5
3.1 Kontaktdaten der Einrichtung 5
3.2 Öffnungszeiten 5
3.3 An- und Abmeldung 7
3.4 Kinderzahlen und Gruppenstruktur 7
3.4.1 Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen 8
3.5 Kosten 8
3.5.1 Hortbeitrag 8
3.5.2 Mittagessen 9
3.5.3 Materialbeitrag 9

4 Die Inhalte 10
4.1 Räume 10
4.1.1 Im Hort 10
4.1.2 Außerhalb vom Hort 12
4.2 Menschen 13
4.2.1 Personal 13
4.2.2 Kinder 14
4.2.3 Eltern 14
4.2.4 Menschen von außerhalb 15
4.3 Abläufe 15
4.3.1 Während der Schulzeit 15
4.3.2 Während der Ferien 16
4.3.3 Im Jahreskreis 17
4.3.4 Übergange 18

5 Der Hintergrund 19
5.1 Bildungsauftrag & unsere Sicht vom Kind 19
5.1.1 Ganzheitliche Förderung 20
5.1.2 Lernstunde 20
5.1.3 Freizeitgestaltung 20
5.1.4 Soziale Interaktion 21
5.2 Qualitätssicherung 22

6.1 Beratungsangebote des Trägervereins 23

Literatur
Impressum

Leitfaden für Kinder
Leitfaden für Eltern

1 Vorwort

Das vorliegende Hortkonzept wurde von den pädagogischen Fachkräften des Hortes erarbeitet und von Frauen des Trägervereins ergänzt.
Diese Konzeption richtet sich vordergründig an Eltern von Hortkindern und solche, die es werden möchten, sowie an die Lehrerteams der beiden Volksschulen in Ebensee und all diejenigen, die sich über Rahmen, Inhalt und Hintergrund des Hortlebens informieren möchten.

Der Bunte Kinderhort versteht sich als wesentlicher Bestandteil des Ganztagsbetreuungsangebotes der Marktgemeinde Ebensee. Er trägt maßgeblich dazu bei, den von Seiten des Landes Oberösterreich geforderte Bedarf an Betreuungsplätzen zur Verfügung zu stellen, zu dessen ausreichenden Bereitstellung die Marktgemeinde Ebensee verpflichtet ist.

2 Einleitung

Der Bunte Kinderhort des Frauen*forums Salzkammergut ist eine **K**inder **B**etreuungs- und **B**ildungs**e**inrichtung (**KBBE**) des Landes Oberösterreich.

Wie schon im Titel vermerkt, geht es nicht um die alleinige Aufgabe eines Hortes, Kinder zu betreuen, während die Eltern im Beruf sind. Im Hort soll neben der Betreuung eben auch Bildung, das heißt die Vermittlung von Wissen aller erdenklichen Art, an die Kinder weitergegeben werden.

Beide Aufträge – Betreuung und Bildung – sind die zentralen Aufgaben eines Hortes und werden im Bunten Kinderhort seit Jahren mit viel Herzblut, Menschlichkeit, Engagement, Professionalität und Flexibilität umgesetzt.

2.1 Impulsgeberin Frauen*forum Salzkammergut als Trägerverein

Der „Bunte Kinderhort“ - ein wichtiger Teil des Frauen*forums

Dem Frauen*forum war es immer wichtig auf die Bedürfnisse der Frauen vor Ort zu schauen und dann mit den entsprechenden Angeboten zu reagieren. Deshalb war es logisch, dass das F*FS vor 28 Jahren im 1.Stock beim „Emsea“ zuerst eine Hausaufgabenbetreuung für Volksschulkinder und 2 Jahre später daraus einen offiziellen Hort mit Unterstützung der Gemeinde Ebensee und des Landes OÖ einrichtete.

Ein wichtiger Aspekt für die Erreichung von Chancengleichheit für Frauen ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Da Männer immer noch einen deutlich geringeren Teil der familiären Verpflichtungen übernehmen, muss die Gesellschaft die Strukturen schaffen, um den erwerbstätigen Müttern über flexible Arbeitszeitregelungen und bedarfsgerechte Betreuungseinrichtungen für Kinder, den Druck der Doppelbelastung ein wenig zu nehmen.

Der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen war gegeben. 2010 wurden dann die neuen Räumlichkeiten im 1.Stock der ehemaligen VS2 bezogen und eine 2.Hortgruppe eingerichtet. Seither werden ca. 45 Kinder jedes Jahr von unserem engagierten Hortteam begleitet.

Diese Betreuung wird nach den Richtlinien des Landes OÖ abgewickelt und bietet Unterstützung und Begleitung beim Lernen und in der Freizeitgestaltung. Aber es geht nicht nur um Lernförderung, sondern auch um eine Förderung der persönlichen und sozialen Entwicklung in der Gemeinschaft von Kindern, sowie eine vielfältige Freizeitgestaltung. Mit passenden Öffnungszeiten an Schultagen und in schulfreien Zeiten kommt der Hort des F*FS den Bedürfnissen der Eltern nach einer qualitätsvollen und bedarfsgerechten Betreuung entgegen.

Unser Hort-Angebot soll in Ebensee zur Erreichung der Chancengleichheit von Männern und Frauen beitragen.

Franziska Zohner-Kienesberger

2.2 Unsere Werte

Wertebildung ist ein wichtiger Bestandteil der kindlichen Erziehung. Werte werden in Begegnungen und Interaktionen meist über Normen und Regeln vermittelt. Einheitliche Werte, die gemeinsam vom Team als wertvoll erachtet werden, können umso wirkungsvoller an die Kinder weitergegeben werden, je klarer sie formuliert sind.
In einer Teamsitzung wurden folgende Werte, die für die tägliche Arbeit als wichtig und richtunggebend erachtet werden, zusammengetragen.

Sie sollen als Wertegrundlage für alle am Hortalltag beteiligen Menschen – Pädagoginnen, Kinder, Eltern – gelten und im täglichen Miteinander Ausdruck finden.

+ respektvoller und freundlicher Umgang + gegenseitige Wertschätzung + Ehrlichkeit + Hilfsbereitschaft und Teilen + Umgangsformen (Begrüßen und Verabschieden, Bitte / Danke, Entschuldigen)	+ Ressourcenorientiert nicht defizitorientiert + aufbauend und motivierend
+ Fördern, aber auch Fordern + Unterstützung, wenn nötig + Kinder wachsen lassen + Durchhalten und nicht so schnell aufgeben	+ Offenheit und Akzeptanz + Zusammenhalt + keine Ausgrenzung + Lösungen und Regeln gemeinsam erarbeiten und einhalten + Grenzen setzen und respektieren

Den Humor bitte nicht vergessen!



3 Der Rahmen

3.1 Kontaktdaten der Einrichtung

Bunter Kinderhort des FFS
Kirchengasse 7
4802 Ebensee
☎ 0677 / 628 444 83
💻 bunter.kinderhort@frauenforum-salzkammergut.at

3.2 Öffnungszeiten

Während der Schulzeit
MO - DO: UE bis 17:00 Uhr
FR : UE bis 15:00 Uhr

In den Ferien (nach Bedarf)
MO - DO: 7:00 - 17:00 Uhr
FR : 7:00 - 14:00 Uhr

Nachdem Bildungs-Landesrätin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag[a] Christine Haberlander mit Beginn des Schuljahres 2023/24 Oberösterreich zum Kinderland Nr.1 ausgerufen hat, wurde vor rund drei Jahren der „Pakt für das Kinderland OÖ“ von Land OÖ, dem Oö. Gemeindebund, dem Oö. Städtebund sowie den Gewerkschaften unterzeichnet. Seit diesem Zeitpunkt sind alle Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen dazu gesetzlich verpflichtet, **mindestens 47 Wochen im Jahr offen** zu halten, so natürlich auch der Bunte Kinderhort.

Zum Vergleich:

Bei einer **schulischen Nachmittagsbetreuung** handelt es sich um eine **K**inder**b**etreuungs**e**inrichtung (**KBE**). Der Fokus liegt hier lediglich auf der Betreuung von Kindern nach der Schule. Bildung zu vermitteln ist nicht der Auftrag.
Die schulische Nachmittagsbetreuung kann nur während der **38 Wochen** in Anspruch genommen werden, an denen auch die Schulen geöffnet sind. An allen schulfreien Tagen und zu allen Ferienzeiten bleibt sie geschlossen.

Einmal im Jahr – zumeist im Mai - prüfen wir, ob die aktuellen Öffnungszeiten des Kinderhortes weiterhin zu den Bedürfnissen der Familien passen. Dafür bitten wir alle Eltern mittels eines Fragebogens um ihre Rückmeldung.

Mit dieser Abfrage möchten wir feststellen, ob sich die Lebens- oder Arbeitszeiten der Familien verändert haben und ob Anpassungen der Öffnungszeiten notwendig sind. Unser Ziel ist es, die Betreuung so zu gestalten, dass sie den Familienalltag bestmöglich unterstützt.

Über die aktuellen Öffnungs- und Schließzeiten wird am Anfang des Schuljahres am Elternabend informiert und kann jederzeit auf der Pinnwand der Hallo ElternApp nachgelesen werden. So erhalten die Familien Planungssicherheit, um Urlaube, Ausflüge und gemeinsame Reisen langfristig im Voraus planen zu können.

Zu folgenden Zeiten ist der Bunte Kinderhort des F*FS **bedarfsorientiert** geöffnet:

Herbstferien
Semesterferien
Osterferien
04.05. Landespatron St.Florian – schulfrei
Sommerferien
- 1.-4. Ferienwoche
- 7.-9. Ferienwoche

Weihnachtsferien
- Ob eine Kinderbetreuung während der Weihnachtsferien angeboten wird, variiert von Jahr zu Jahr und ist abhängig von der Verteilung der Feiertage.

Die Ferienbetreuung kann je nach Bedarf in Kooperation mit dem Hort des OÖ Hilfswerkes stattfinden.

Der Bedarf wird etwa 2 Wochen vor den jeweiligen Ferien über die Hallo ElternApp verbindlich abgefragt.
Ab einer Anzahl von 3 Kindern wird eine Betreuung angeboten.

Zu folgenden Zeiten ist der Bunte Kinderhort des F*FS **geschlossen**:

Freitag - Zwickeltag nach Christi Himmelfahrt
Freitag - Zwickeltag nach Fronleichnam
Sommerferien
- 5. und 6. Ferienwochen

Auf Grund der oben genannten Öffnungs- und Schließzeiten hat der Bunte Kinderhort nur an **höchstens 4 Wochen** im Jahr **geschlossen**, was mit dem Urlaubsanspruch der Eltern gut zu vereinbaren ist
und eine ganzjährige kontinuierliche Betreuung gewährleistet.

3.3 An- und Abmeldung

Jedes Kind im Volksschulalter kann den Bunten Kinderhort des Frauenforums Salzkammergut besuchen. Ein Einritt ist jederzeit möglich, sofern genügend Plätze vorhanden sind. Ist die Nachfrage jedoch höher als die verfügbaren Plätze, müssen folgende Kriterien zur Reihung angewendet werden:

(A) Berufstätigkeit beider Elternteile am Nachmittag / bei alleinerziehenden bei dem Elternteil, bei dem das Kind gemeldet ist.

(B) Geschwisterkinder, die schon im Bunten Kinderhort angemeldet sind.

(C) Anzahl der Tage, an denen das Kind den Hort in der Woche besucht.

Sollte nicht gleich ein Hortplatz zur Verfügung stehen, ist es möglich, das Kind auf die Warteliste setzen zu lassen. Die Eltern werden umgehend informiert, sobald ein Platz frei geworden ist.

Zur Anmeldung sowie für die Aufnahme auf die Warteliste ist das ausgefüllte Einschreibeformular (s. Homepage https://frauenforum-salzkammergut.at) in Papierform im Bunten Kinderhort abzugeben.

Die **Abmeldung** eines Kindes vom Besuch des Bunten Kinderhortes ist nur jeweils zum Ende eines Semesters möglich und hat schriftlich bei der Rechtsträgerin, dem Frauen*forum Salzkammergut, zu erfolgen.

3.4 Kinderzahlen und Gruppenstruktur

Der Bunte Kinderhort wird zweigruppig geführt. Die Anzahl der Kinder, die in eine Gruppe aufgenommen werden darf, unterliegt den Bestimmungen des Landes Oberösterreichs.

<u>Regelgruppe – 23 Kinder</u>

- Pro Gruppe 1 Überschreitungskind möglich
- Mit Platzsharing ist die Aufnahme von bis zu 28 Kinder möglich, wobei jedoch nicht mehr als 23 Kinder am Tag in dieser Gruppe anwesend sein dürfen.

<u>Integrationsgruppe</u>

Bei der Aufnahme von Kindern mit einem Integrationsstaus sinkt die bewilligte Kinderzahl wie folgt:

1. I-Kind - 20 Kinder/ Gruppe
2. I-Kind – 15 Kinder / Gruppe
3. I-Kind – 15 Kinder / Gruppe
4. I-Kind – 15 Kinder / Gruppe

- Pro Gruppe ist auf Antrag auch hier ein Überschreitungskind erlaubt.
- In dieser Gruppe darf KEIN Platzsharing vorgenommen werden.

Für jede Gruppe ist eine gruppenführende Pädagogin sowie eine pädagogische Assistentin zuständig. Eine Fachkraft für Integration kann je nach Situation zur Unterstützung der Kolleginnen für die Kinder mit besonderen individuellen Bedürfnissen angestellt werden.

3.4.1 Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen

Die Bedeutung von der Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen nimmt immer mehr zu. Sie ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Unser Hort versteht sich als ein Ort, an dem alle Kinder willkommen sind und entsprechend ihrer individuellen Voraussetzungen begleitet werden. Wir bemühen uns, jedem Kind die Unterstützung zu geben, die es benötigt. Manche Kinder brauchen jedoch zusätzliche Hilfen, um am Hortalltag gut teilnehmen zu können.

Für Kinder mit einem vorliegenden Gutachten kann der Trägerverein zusätzliche Ressourcen beantragen. Nach Prüfung der Voraussetzungen besteht die Möglichkeit, eine geeignete Fachkraft für die bewilligte Stundenzahl einzustellen. Diese Fachkraft plant gezielte Fördermaßnahmen und arbeitet eng mit dem Team zusammen. Sie unterstützt sowohl das Kind als auch die pädagogischen Fachkräfte im Alltag.

Die benötigte Unterstützung kann sich auf unterschiedliche Bereiche beziehen. Manche Kinder brauchen mehr Hilfe im schulischen Bereich, andere benötigen verstärkte Begleitung im sozialen Miteinander. Wir versuchen, beide Bereiche so gut wie möglich aufzufangen und passende Angebote zu schaffen.
Gerade für Kinder mit besonderen Bedürfnissen ist ein stabiles soziales Netzwerk von großer Bedeutung. Positive Beziehungen zu anderen Kindern, gemeinsame Aktivitäten und das Erleben von Gemeinschaft stärken ihr Selbstvertrauen und fördern ihre Entwicklung.

Deshalb ist Integration – also die aktive Eingliederung in die Gruppe – ein wesentlicher Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Sie ermöglicht Teilhabe, schafft Sicherheit und unterstützt jedes Kind dabei, seinen Platz in der Gemeinschaft zu finden.

3.5 Kosten

Die monatlichen Kosten setzen sich aus den folgenden drei Positionen zusammen:

- Hortbeitrag (monatlicher Fixbetrag, einkommensabhängig)
- Essenskosten (variiert monatlich, abhängig von der bestellten Anzahl der Mahlzeiten)
- Materialbeitrag (monatlicher Fixbetrag)

Die Summe wird am 15. jedes Monats per SEPA-Lastschrift für den zurückliegenden Monat von der angegebenen Bankverbindung abgezogen.

3.5.1 Hortbeitrag

Es gibt einen 2 Tages-, 3 Tages- und 5 Tagestarif. Als Grundlage dafür dient die Berechnung des Hortbeitrages für die jeweilige Familie.

Der Hortbeitrag ist abhängig vom Einkommen der im Haushalt lebenden Familienmitglieder. Die jeweils aktuelle Tarifordnung gibt Auskunft über die Höhe des Beitrages.

Um die einkommensabhängige Kostenbeteiligung der Eltern/Erziehungsberechtigten berechnen zu können, werden jährlich folgende Unterlagen benötigt:

+ aktuelle Haushaltsbestätigung (erhältlich beim Meldeamt der Wohngemeinde)
+ Einkommensnachweise der zurückliegenden 3 Monate / Jahreslohnzettel des vergangenen Jahres
+ Bestätigung über Berufstätigkeit, Arbeitssuche oder Ausbildung der Eltern

Mit den entsprechenden Informationen über aktuelle Einkünfte können sich Eltern im Büro des Frauenforums jederzeit auch im Vorhinein schon Auskunft über die Höhe des familieneigenen Hortbeitrages einholen.

3.5.2 Mittagessen

Wenn die Kinder nach der Schule in den Hort kommen, ist es möglich, gemeinsam mit allen anderen Kindern eine warme Mahlzeit zu sich zu nehmen.
Das Essen wird für jeden Tag neu bestellt und richtet sich nach den Anwesenheitstagen der Kinder. Es wird bei der Essensbestellung Rücksicht auf Unverträglichkeiten, Allergien und religiöse Überzeugungen genommen.

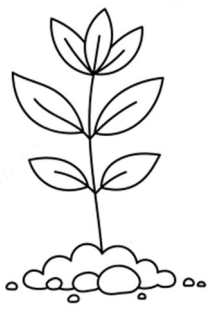
Das Bildungszentrum Salzkammergut (BIS) liefert uns die bestellten Mahlzeiten. Wir sind dankbar für die gute Zusammenarbeit und das gesunde und regionale Essen, welches sie von Montag bis Donnerstag frisch für uns zubereiten und liefern. An Freitagen und oft auch in den Ferien bereiten wir gemeinsam mit den Kindern die Mittagsmahlzeiten zu.

Die An- und Abmeldung für das Essen ist am Vortag (Montag bis Donnerstag) bis spätestens 16.00 Uhr möglich, an Freitagen für die folgende Woche bis spätestens 10:00 Uhr.
Manchmal kann es sein, dass eine Mahlzeit bestellt wurde, das Kind aber doch nicht in den Hort kommt. In diesem Fall kann die Portion ab ca. 12:00 Uhr abholt werden.

3.5.3 Materialbeitrag

Bei dem Materialbeitrag handelt es sich um einen feststehenden Betrag. Er wird am Anfang eines jeden Schuljahres festgesetzt.

Mit diesen Mitteln werden vielfältige Bastelmaterialien wie lufttrocknender Ton, Federn, Pfeifenputzer, Wolle, Perlen, Draht, Buntstifte, Farben und Papiere finanziert, die zum kreativen Umgang, zur Förderung von vielfältigen feinmotorischen Abläufen und zur Erweiterung von haptischen Erfahrungen dienen.



4 Die Inhalte

4.1 Räume

Entwicklung Raum geben

Neben der *Zeit* ist die *Umgebung* für die Art der Entwicklung von elementarer Bedeutung. Bietet die Umgebung zu wenig Raum, zu wenig Anreize, zu wenig Hilfen, kann Entwicklung verzögert, behindert oder gar blockiert werden. Nur wenn das Umfeld ausreichend Möglichkeiten bietet und Angebote unterschiedlichster Art leicht zugänglich zur Verfügung stellt, können Menschen das entfalten, was in ihnen steckt.

Vor allem aber brauchen Kinder Räume, in denen sie Kind sein dürfen. Orte, an denen sie sich sicher und geborgen fühlen, sich entfalten und in ihrem eigenen Tempo wachsen können. Genau solche Plätze zu schaffen, ist eine zentrale Aufgabe moderner Kinderbetreuung. In einer Zeit, in der Familien vor vielfältigen Herausforderungen stehen und die Anforderungen des Alltags stetig wachsen, bekommt eine geschützte Umgebung eine zunehmend bedeutendere Rolle.

4.1.1 Im Hort

Der Zugang zum Bunten Kinderhort erfolgt über eine Eingangstür aus Glas mit Sicherheitsschloss. Dies ermöglicht es, das Gebäude jederzeit zu verlassen, auch wenn es vorher von außen versperrt wurde. Diese Tür befindet sich auf der Rückseite des Gebäudes.

Des Weiteren befindet sich direkt bei Eingang zum Hort im 1. Stock eine zweite Glastür, die mittels Türtaster von innen verschlossen werden kann. Ist die Tür geschlossen, ist der Zugang von außen nur mit einem Schlüssel möglich. Das bedeutet, dass das Personal die Möglichkeit hat, im Falle einer Gefährdung Personen am Betreten des Hortes zu hindern.

Der Bunte Kinderhort verfügt im 1. Stock des Gebäudes in der Kirchengasse 7 über
- einen Garderobenbereich
- 3 große Aufenthaltsräume
- eine WC- Anlagen getrennt für Buben und Mädchen und
- ein Büro.

Alle Räume sind im Zuge der Umsiedlung des Bunten Kinderhortes 2010 in eben diese Räumlichkeiten zuvor renoviert und an die modernen Standards angepasst worden, jedoch ohne, dass der heimelige Charakter des alten Gebäudes verloren gegangen ist.

- In der klanggestreckten Garderobe hat jedes Hortkind seinen eigenen Platz, um Wechselgewand, Jacke, Haube unterzubringen und Straßen- und Hausschuhe zu wechseln. Da die Garderobe zugleich Abholbereich ist, befindet sich in diesem Gang eine große Infotafel. Dort sind noch einmal alle Informationen, die auf der digitalen Pinnwand der Hallo ElternApp zu finden sind, analog abgebildet. Eltern, die auf ihre Kinder warten, haben hier die Gelegenheit, sich zu informieren.

✹ Die Aufenthaltsräume, die aus den Klassenräumen der ehemaligen Volkschule entstanden sind, bieten Platz für unterschiedlichste Aktivitäten. Sie sind an das Hortleben adaptiert und mit vielen Details ausgestattet worden, die zum Bewegen, Spielen und gemeinsamen Tun anregen.

Im **Gruppenraum A** befinden sich neben den Tischen für die Lernstunde eine separate Legoecke, ein Bastel- und ein Werkbereich, eine Galerie mit Puppenküche, Rückzugsecke und Verkleidungsutensilien, 2 Nestschaukeln und einem schwingenden Kletterseil. Hinzu kommen Regale mit einer ständig wachsenden Zahl an vielfältigen Lern-, Förder- und Spielmaterialien.





Auch im **Gruppenraum B** stehen ausreichend Tische, um jedem Kind einen eigenen Platz für die Lernstunde zur bieten. Hier gibt es ebenfalls einen Basteltisch, an dem sich kreativ ausgetobt werden kann, und eine räumlich abgetrennte Legoecke. Eine Sitzecke mit 2 Sofas wird von einem reichhaltig ausgestatteten Bücherregal vom restlichen Raum abgeschirmt und bietet den Kindern die Möglichkeit zum Lesen, zum Zusammensitzen und zum Austausch.

Der **mittlere Gruppenraum** ist der zentrale Ort für das gemeinsame Miteinander. Er ist in zwei große Bereiche unterteilt.
In der <u>einen Hälfte</u> wird gemeinsam die Mittagsmahlzeit eingenommen. Dort sind viele Tische in Gruppen zusammengestellt, sodass während des Essens täglich ein reger Austausch in ausgesprochen gemütlicher Atmosphäre zwischen den Hortkindern stattfindet.
Zu anderen Zeiten haben Kinder und Betreuerinnen an den Tischen in diesem Bereich ausreichen Platz für Lege- und Konstruktionsmaterialien, für großformatige Malprojekte, für kleine Spielwelten aus Playmobil oder Lego Duplo und für Gesellschaftsspiel aller Art.

Abgetrennt durch eine hohe Regalwand befindet sich in der <u>anderen Hälfte</u> dieses Gruppenraums der stark frequentierte Bewegungsbereich. Dort ist der Boden mit Turnmatten ausgelegt. Bälle, Sprungseile, Stapelsteine und großformatige Schaumstoffblöcke bieten unzählige Anregungen für körperliche Aktivitäten und zum physischen Ausgleich.



4.1.2 Außerhalb vom Hort

Der Hort verfügt zwar nur über eine geringe Fläche vor dem Gebäude. Diese wird dafür aber intensiv genutzt.

Die **Asphaltfläche** eignet sich gut für Ballspiele aller Art. Durch sie wird die Motorik, die Hand-Augen-Koordination, die Reaktionsfähigkeit und die Konzentration auf besonders intensive Weise gefördert und schafft einen Ausgleich mit viel Bewegung. Zugleich tragen Ballspiele zur sozialen Entwicklung bei. Teilen und Rücksichtnehmen, sich behaupten und Durchsetzungsvermögen, Teamgeist – dies alles kann während eines Ballspiels gefördert werden.

Eine **Sandkiste** im vorderen Gartenbereich bietet eine endlose Quelle an Spielmöglichkeiten für Kinder jeden Alters. Feinmotorische Fähigkeiten werden beim Spielen mit dem Sand besonders gefördert. Sie sind eine wichtige Grundlage für die Entwicklung der Handbewegungen und die Vorbereitung auf das Schreiben, Malen und andere Aktivitäten, die präzise Handbewegungen erfordern.

Ein **Hochbeet** sowie kleine **Beete und Platz für Pflanzkübel** ermöglichen direkte Erfahrungen mit dem Zyklus von Säen, Wachsen, Ernten und Vergehen. Die Kinder können erkennen, wie viel Zeit es braucht, bis Lebensmittel wie etwa Bohnen, Kürbisse oder Kartoffeln heranwachsen und schärfen das Bewusstsein für einen respektvollen Umgang mit Nahrungsmitteln.



Selbst angebautes Obst und Gemüse mit den eigenen Händen zu ernten ist für alle - Kinder sowie Betreuerinnen - jedes Jahr ein besonderes und erfüllendes Erlebnis.

Zweimal in der Woche ist es am Nachmittag möglich, den nahe gelegenen **Turnsaal** der VS Ebensee am Bartlberg zu nutzen.
Der **Schulgarten** der VS Ebensee darf ebenfalls aufgesucht werden und bietet vor allem im Sommer eine willkommene Abwechslung.
Der **Spielplatz** neben dem Giovanni-Eishüttl ist schnell und sicher über die Dienerstiege zu erreichen. Eine Vielzahl an Spielgeräten und Platz zum Laufen und Bewegen ist auch dort gegeben. Gerade in der Ferienzeit ist der Spielplatz ein beliebtes Ausflugsziel für Kinder und Betreuerinnen.

4.2 Menschen

4.2.1 Personal

Petra Födinger Gruppen-führende Pädagogin Gruppe B	Renate Slezak Pädagogin für Integration	Isabella Kalß Pädagogische Assistentin Gruppe B	Marianne Hettegger Pädagogische Assistentin Gruppe A	Andrea Froschauer Leiterin Gruppen-führende Pädagogin Gruppe A
„Das Juwel des Himmels ist die Sonne, das Juwel des Hauses ist das Kind.“	„Solange deine Kinder klein sind, gib ihnen WURZELN, wenn sie größer werden, schenk ihnen FLÜGEL“ (Khalil Gibran)	„Jede Schneeflocke und jedes Kind haben etwas gemeinsam... sie sind alle einzigartig.“	„Mit einer Kindheit voller Liebe kann man ein ganzes Leben aushalten.“	„Du kannst noch sooft an der Olive zupfen. Sie wird dadurch nicht schneller reif.“ (Sprichwort aus der Toskana)



4.2.2 Kinder

Bis zu 56 Volksschulkinder können in einem Schuljahr den Bunten Kinderhort regelmäßig besuchen. Die Volksschüler:inn kommen an 2, 3, 4 oder 5 Nachmittage in den Hort, um dort Mittag zu essen, ihre Hausübung zu erledigen und Freizeit zu genießen.

Die Kinder sind zwischen 6 und 11 Jahre alt. Sie haben alle unterschiedliche Charaktereigenschaften und Lebensgeschichten, leben in klassischen Familien mit einem, zwei oder drei Geschwisterkindern oder aber nur mit einem Elternteil. Begabungen, Stärken und Schwächen und auch die Vorlieben und Abneigungen der Kinder sind unterschiedlich verteilt.
Jedes Mädchen, jeder Bursche wird als eigenes Individuum wahrgenommen, akzeptiert und als wertvollen Teil der Gruppe angesehen.

4.2.3 Eltern

Für die Leitung und das Hortteam steht stets eine offene, klare und wertschätzende Kommunikation mit den Eltern im Vordergrund. Ihre Eindrücke und Sichtweisen vom eigenen Kind werden gehört und ernst genommen. Zum Wohle des Kindes kann nur gemeinsam und in dieselbe Richtung gearbeitet werden. Die Betreuerinnen sehen sich als zuverlässige und professionelle Bildungspartnerinnen, die den Eltern beratend und verlässlich zur Seite stehen.

Als Hauptkommunikationskanal dient die Hallo ElternApp, wie sie auch die Schulen verwenden. Die App ist übersichtlich angelegt und bietet Eltern mit einer anderen Muttersprache als Deutsch die Möglichkeit, alle Informationen in ihrer Sprache zu erhalten und zu senden. Auf einer digitalen Pinnwand finden die Eltern nützliche Informationen rund um das Hortjahr sowie aktuelle Termine.

An- und Abmeldungen für einzelne Tage, Krankmeldungen sowie persönliche Anliegen können auf diesem Weg von Seiten der Eltern vertraulich übermittelt werden. Die Abfrage vom Betreuungsbedarf während der Ferien, Anmeldungen für Feste im Jahreskreis sowie Informationen zu aktuellen Anlässen erfolgen hier von Seiten der Hortleitung an die Eltern.

Selbstverständlich können Eltern auch telefonisch oder persönlich über Anliegen sprechen. Kurze Tür- und Angelgespräche beim Abholen ermöglichen einen wertvollen Austausch. Für längere Gespräche können jederzeit Termine ausgemacht werden.

Am Anfang eines jeden Schuljahres findet ein Elternabend statt. An diesem Abend stellt sich das Hortteam vor. Es werden Informationen über Abläufe im Hortalltag und Einblicke in den Jahreskreis gegeben. Die Eltern haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen, andere Horteltern kennenzulernen und sich mit ihnen auszutauschen.

4.2.4 Menschen von außerhalb

In Absprache mit den Eltern pflegen wir eine gute Zusammenarbeit mit den Lehrer:innen der beiden Volksschulen sowie Fachkräften anderer Einrichtungen. Kurze Wege und der direkte Austausch ermöglichen es, Hilfen gezielt und gewinnbringend für das Kind zu einzusetzen.

Lern- und Leseomas, Praktikant:innen und Besucher:innen sind gern gesehene Gäste in unserer Einrichtung und bereichern das Hortleben auf vielfältige Weise. Alle, die Interesse an unserem täglichen Tun haben, sind herzlich eingeladen, einen Nachmittag mit uns zu verbringen.

> ⚠ Aber Vorsicht, der Aufenthalt bei uns im Hort kann Spuren von Spielen, Spaß und Mithilfe beim Lernen enthalten.

4.3 Abläufe

Strukturen, wie die immer gleichen Abläufen im Hortalltag, geben den Kindern Halt, Orientierung und Sicherheit. Dort, wo man sich gut auskennt, fühlt man sich sicher und geborgen. Vor allem Kindern mit besonderen Bedürfnissen und Kindern aus instabilen Familienverhältnissen bietet das Gerüst der zeitlichen Tagesstruktur eine hilfreiche Stütze. Aber auch allen anderen Personen, die am Hortalltag beteiligt sind, - Kinder, Betreuerinnen, Eltern – profitieren von diesem Rahmen.

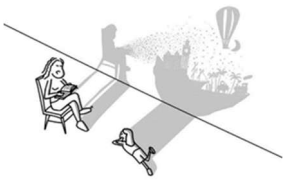
4.3.1 Während der Schulzeit



Die Kinder treffen je nach Schulort (VS Ebensee oder VS Roith) und Stundenplan (Unterrichtsende nach der 3., 4. oder 5. Unterrichtseinheit) zu unterschiedlichen Zeiten im Hort ein.

UE – 12:45 Uhr — Gruppenübergreifendes freies Spiel; alle Räume und Spielbereiche stehen allen anwesenden Kindern gleichermaßen zur Verfügung

12:45 – 13:00 — Treffen auf der Blauen Matte



Die Kinder erleben sich als Teil einer Großgruppe und lernen sich bei den unterschiedlichen Tagesangeboten besser kennen.
Montag: Aktuelles
Dienstag: Vorlesen unterschiedlicher Literaturgattungen z.B. Märchen
Mittwoch: Jede Betreuerin bietet einen eigenen Schwerpunkt an.
Die Kinder können wählen zwischen Bilderbuchkino, einem Kreativangebot, Bewegung und Spiel
Donnerstag: Gruppenspiel
Freitag: entfällt das Treffen zu Gunsten des pädagogischen Kochens

13:00 – 13:45	Gemeinsames Mittagessen
13:45 – 14:00	Gruppe A trifft sich auf dem grünen Teppich. Gruppe B trifft sich in der Leseecke. Es werden in beiden Gruppen zu dieser Zeit Geburtstage gefeiert, Wissen aus der Interessenswelt der Kinder vermittelt und durch gemeinsame Spiele und Aktivitäten das Wir-Gefühl gestärkt
14:00 – ca 15:00	Lernstunde in den jeweiligen Gruppenräumen, in ruhiger Atmosphäre werden die Hausübungen erledigt und je nach Lernsituation beim Üben unterstützt; jedes Kind bekommt die Zeit, die es braucht; das Ende ist fließend
15:00 – 17:00	Gruppenübergreifendes freies Spiel; alle Räume und Spielbereiche stehen allen anwesenden Kindern gleichermaßen zur Verfügung; mittwochs und donnerstags kann der Turnsaal der nahen Volksschule genutzt werden; In dieser Zeit werden vor allem in den Sommermonaten Ausflüge in den Schulgarten der VS Ebensee oder zum nahen Spielplatz unternommen oder der zugehörige Außenbereich vor dem Hort genutzt.

Eltern und abholberechtigte Personen können die Kinder jederzeit abholen.

In Familien gibt es oft viele regelmäßige und außertourliche Termine. Trotz des augenscheinlich starren zeitlichen Konstruktes beim Tagesablauf, reagiert das Hortteam mit **maximaler Flexibilität** auf terminliche Anfragen der Eltern. Es werden Kinder pünktlich und verlässlich jede Woche zur Malschule oder zu Tanzproben geschickt.
In Ausnahmefällen bekommen Kinder ihr Mittagessen schon vor den anderen Kindern, damit sie früher abgeholt und etwa Arzttermine wahrnehmen können. Wieder andere Kinder gehen zur Ergotherapie in die nahegelegene VS Ebensee, kommen zurück und werden erst später von den Eltern abgeholt.

4.3.2 Während der Ferien



In den Ferien ist alles anders. Die straffe Tagesstruktur, die in den Schulwochen gilt, fällt weg. Die Kinder haben Freizeit und sollen dies auch so im Hort erleben. Viele Angebote, für die sonst oft zu wenig Zeit bleibt, können endlich ausgiebig in Anspruch genommen werden. Den Kindern wird ein großer Freiraum bei der Wahl ihrer Tätigkeiten zugestanden.

Da die Anmeldung für die Ferientage bedarfsorientiert ist, ergeben sich an den Ferientagen oftmals neue Konstellationen beim Spiel, altersübergreifende Freundschaften werden aufgefrischt oder neu geknüpft.

Den wohl wichtigsten Teil der Freizeitgestaltung im Hort fällt dem freien Spiel zu. Hier kann das Kind ohne Einmischen von Erwachsenen die Richtung angeben, selbst zum Gestalter – zur Gestalterin der Handlung werden. Fantasie und Fiktion sind tonangebend, es entsteht zu den Mitspielerinnen und Mitspielern über den kurzen Zeitraum des gemeinsamen Spiels eine intensive Beziehung. Die Kinder können ganz bei sich sein und sich in das Spiel vertiefen, ohne dass sie wegen zeitlicher Grenzen daraus gerissen werden müssen.

Besonders im Außenbereich unterstützt das freie Spiel die Bewegungsfreude. Daher stehen gemeinsame Ausflüge während der Ferien ganz oben auf dem Programm. Kurze Spaziergänge rund um den Hort festigen und erweitern die Ortskenntnis und verhelfen den Kindern zu einer besseren Orientierung im eigenen Heimatort. Wenn es das Wetter zulässt, werden zumindest einmal am Vormittag die vier Hortwände verlassen.
Ausflüge zum Strandbad nach Rindbach, aber auch längere Wanderungen zur Katzenwoferlklause, am Traundamm oder am Soleweg sind fixe und allseits beliebte Bestandteile der Ferienbetreuung.

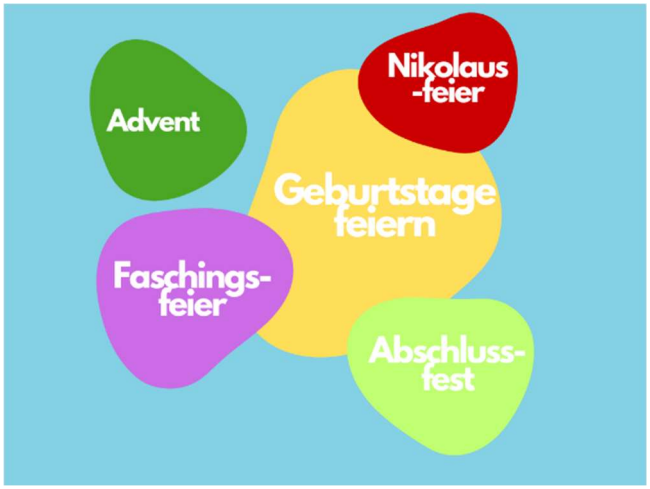
Das gemeinsame Kochen mit Kindern ist ein wertvoller Lern- und Erlebnisprozess.
Schälen, Schneiden, Rollen, Rühren sind weit mehr als simple Tätigkeiten, um Mahlzeiten zuzubereiten. Das gemeinsame Kochen in den Ferien bietet eine Vielzahl von pädagogischen Chancen. In der Küche können Kinder motorische Fähigkeiten trainieren, beim Probieren unterschiedlichster Lebensmittel ihre Sinne schärfen und zudem erste Erfahrungen im Umgang mit Produkten und Küchengeräten sammeln. Dabei kann die Grundlage für eine gesunde Lebenshaltung und den respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Nahrung vermittelt werden.

Kreativität gilt als die Schlüsselqualifikation für erfolgreiche Bildung. Sie ist die Fähigkeit, neue Zusammenhänge aufzuzeigen, bestehende Normen sinnvoll zu verändern und damit zur allgemeinen Problemlösung in der gesellschaftlichen Realität beizutragen. Der Grundstein dafür wird in der Kindheit gelegt. Konkret werden den Hortkindern deshalb eine weitreichende Auswahl an Arbeitsmitteln und Materialien zum Kreativsein zur Verfügung gestellt. Andererseits können die Betreuerinnen gerade in den Ferien zeitaufwendige Kreativangebote anbieten und mit interessierten Nachwuchstalenten durchführen.

4.3.3 Im Jahreskreis

Im Ablauf eines Hortjahres hat sich eine Vielzahl von Ritualen und Aktivitäten rund um den Jahreskreis etabliert, welche jahreszeitliche und kulturelle Gegebenheiten in den Hortalltag integrieren. So können die Kinder ein Gefühl von Verbundenheit mit ihrer Heimat und ein Zugehörigkeitsgefühl mit den Menschen um sie herum entwickeln.

Diese alle hier aufzuführen, würde den Rahmen sprengen. Daher sind hier nur die Highlights aufgeführt.



☆ Geburtstage – Das Kind mit dem Wiegenfest steht im Mittelpunkt, es darf von Wünschen, Geschenken, Feierlichkeiten mit Familie und Freunden erzählen.

☆ Nikolausfeier – bei einer besinnlichen Feierstunde mit Kerzen, Geschichten und Musik kommt vielleicht der Nikolaus persönlich vorbei und übergibt die Sackerl, manchmal bringt er sogar seinen Krampus mit.

☆ Advent – Advent ist die Zeit der Herzensbildung, in der Zeit vor dem Mittagessen treffen sich alle beim Adventkranz, es wird gemeinsam gesungen, Geschichten und Gespräche zu Themen wie Teilen, Frieden und Dankbarkeit finden hier Raum

☆ Faschingsfeier – Was wäre ein Ebenseer Hort ohne eine ausgelassene Faschingsparty? Nach einem kurzweiligen Programm mit Actionspielen, Schwedenbombenwettessen, der zünftigen Jause und einer Polonaise endet das bunte Treiben in der lang ersehnten Hortdisco. Aber alles bitte mit Verkleidung!

☆ Abschlussfeier – Beim Abschlussfest wird noch einmal das Miteinander gefeiert, denn mit Ende jeden Schuljahres verlassen Kinder den Hort, neue kommen hinzu, die Zusammensetzung der Gruppe ändert sich. Bei einer Schnitzeljagd, einer Schatzsuche oder Geschicklichkeitswettbewerben können alle noch einmal zeigen, was in ihnen steckt. Eine gemütliche Jause und die obligatorische Disco verleihen der Feier ein gelungenes Ende.

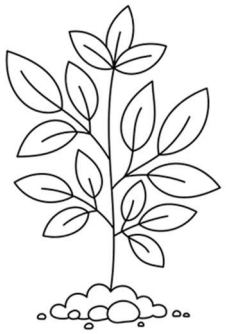
4.3.4 Übergänge

Ankommen und Abschied nehmen sind sensible Schlüsselsituationen. Sie markieren den Start und das Ende der Hortzeit. Beides soll den Kindern (und Eltern) so leicht wie möglich gemacht, als positive Erinnerung mit dem Hort verknüpft und im Gedächtnis behalten werden.

Ein schriftlicher Leitfaden, den die Familien mit der Anmeldung bekommen, kann zu Hause gemeinsam gelesen werden. Abläufe und Regeln können vorab schon durchgesprochen werden. So kann der Einstieg mit mehr Sicherheit und Selbstvertrauen gemeistert werden.

Die meisten Kinder starten im Hort, wenn sie auch mit der 1. Klasse Volksschule beginnen. Um diesen einen großen Berg an emotionaler Belastung auf zwei kleine Berge, die einzeln leichter zu bewältigen sind, zu verteilen, können die „neuen“ Hortkinder schon in der letzten Ferienwoche in den Hort kommen. Dort lernen sie vorab andere Kinder, das pädagogische Team und alles andere rund um das Hortleben kennen.

Wenn Kinder 4 Jahre in den Hort gehen, haben sie alle Spiele gespielt, alle Bastelmaterialien ausprobiert und den Jahreskreis viermal durchlaufen. Dann sind sie reif für neue Herausforderungen und das Gehen fällt leicht. Wir erleichtern diesen Schritt zusätzlich, indem wir mit ihnen über den Wechsel in die neue Schule sprechen, nach ihren damit verbundenen Gefühlen fragen und sie ihren letzten Horttag und den Abschied bewusst erleben lassen.



5 Der Hintergrund

5.1 Bildungsauftrag & unsere Sicht vom Kind

Vieles können die Kinder schon, wenn sie zu uns kommen. Manches aber eben auch noch nicht. Wir als Hortteam sind da, um die Kinder beim Wachsen, Ausprobieren, Lernen und sich Entwickeln zu begleiten. Wir geben ihnen dafür Raum, Zeit und Unterstützung.

Aus unserer Sicht möchten wir den Kindern ressourcenorientiert und nicht defizitorientiert gegenübertreten. „Das kannst du schon!“ ist um so viel motivierender und aufbauender als „Das kannst du nicht!“ Gleichwohl ist uns an jedem Tag bewusst, dass Lernen ein Prozess ist, der nur in vielen kleinen Schritten und unzähligen Wiederholungen zum Ziel führen kann.

Dabei fördern wir, wo es sinnvoll ist. Wir fordern aber auch, wo es notwendig ist.

Zum Wachsen braucht es ein entspanntes Umfeld und einen friedlichen und respektvollen Umgang miteinander. Darauf legen wir einen großen Wert und üben uns täglich darin.

Wir legen ein Augenmerk darauf, die Kinder auf ihrem Weg zu mehr Selbstständigkeit und Selbstbestimmung zu begleiten. Transparente und leicht zugängliche Informationen unterstützen diesen Prozess und ermöglichen den Kindern, ihren Hortalltag aktiv mitzugestalten. Bereits beim Ankommen können sie anhand von Fotos und Symbolen erkennen, welche Betreuerin anwesend, krank oder auf Urlaub ist, was ihnen Orientierung und Sicherheit bietet. Ebenso ist der aktuelle Menüplan an mehreren Stellen gut sichtbar angebracht, sodass die Kinder jederzeit selbstständig nachsehen können. Durch diese niederschwelligen Informationsangebote schaffen wir ein Umfeld, in dem Kinder eigenständig Entscheidungen treffen, Verantwortung übernehmen und ihren Alltag bewusst gestalten können.

5.1.1 Ganzheitliche Förderung

Mit unseren vielfältigen Impulsen während der Schulzeit aber auch in den Ferien versuchen wir, die Kinder möglichst umfassend und ganzheitlich zu fördern. Wir nehmen den Bildungsauftrag, dem unsere Einrichtung obliegt, sehr ernst. Mit den unterschiedlichsten Angeboten soll die schulische Bildung ergänzt und dem Kind zu einem soliden Grundstock an Alltagswissen verholfen werden.

Wir wollen, dass sich die Kinder später einmal in der Erwachsenenwelt gut zurechtfinden können. Daher greifen wir oft Themen der aktuellen Nachrichten auf und erklären komplexe Zusammenhänge übersichtlich und kindgerecht. Wir verfolgen die Wahlgänge bei der Papstwahl ebenso wie die Nationalratswahlen, wir durchleuchten die Regierungsbildung in Österreich, sprechen über Themen wie Frieden oder Umweltverschmutzung und fiebern mit beim ESC, bei der Fußball WM, bei Schirennen oder bei Leichtathletik-Meisterschaften.

5.1.2 Lernstunde

Die Hausübungen erledigen die Kinder in ihren jeweiligen Gruppen. Jeder Junge, jedes Mädchen hat einen eigenen Arbeitsplatz. Es wird auf eine ruhige Atmosphäre geachtet, sodass konzentriert gearbeitet werden kann. Die Aufgaben werden von den Betreuerinnen kontrolliert, sie geben den Schülerinnen und Schüler Hilfen bei Fragen und Problemen. Das übergeordnete Ziel ist es aber, dass die Kinder weitgehend selbstständig arbeiten und sich als Hauptverantwortliche für Hausübung und Lernen sehen.

Dies alles entbindet jedoch die Eltern nicht von ihrer Verantwortung als Erziehungsberechtigte. Eine letzte Kontrolle sollte am Abend gemeinsam mit dem Kind vorgenommen werden, sodass die Eltern über den jeweiligen Stand informiert sind und die Kinder das Interesse und die Wertschätzung der Eltern an ihren Leistungen erleben.

5.1.3 Freizeitgestaltung

Eine zeitgemäße Freizeitgestaltung für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren orientiert sich an ihren natürlichen Bedürfnissen nach Bewegung, Kreativität, sozialem Miteinander und selbstbestimmtem Tun. Im Mittelpunkt stehen daher bei uns abwechslungsreiche analoge Angebote, die den Kindern ermöglichen, ihre Fähigkeiten auszuprobieren und eigene Interessen zu entdecken. Freies Spiel, kreative Angebote, Bewegungsmöglichkeiten, Naturerfahrungen und gemeinschaftliche Projekte fördern sowohl Fantasie als auch soziale Kompetenzen.



Digitale Medien werden bewusst nur in geringem Ausmaß eingesetzt, um den Kindern vor allem reale Erfahrungen, direkte Begegnungen und handlungsorientiertes Lernen zu ermöglichen. Stattdessen schaffen vielfältige Spielmaterialien, Rollenspiele, Bau- und Konstruktionsangebote sowie sportliche Aktivitäten einen Rahmen, in dem Kinder ihre Freizeit aktiv, sinnvoll und ihrem Entwicklungsstand entsprechend gestalten können. Durch partizipative Elemente – wie das Mitbestimmen von Angeboten oder Projekten – erleben die Kinder Selbstwirksamkeit und entwickeln ein gesundes Verständnis für ihre eigenen Bedürfnisse und die der Gruppe.

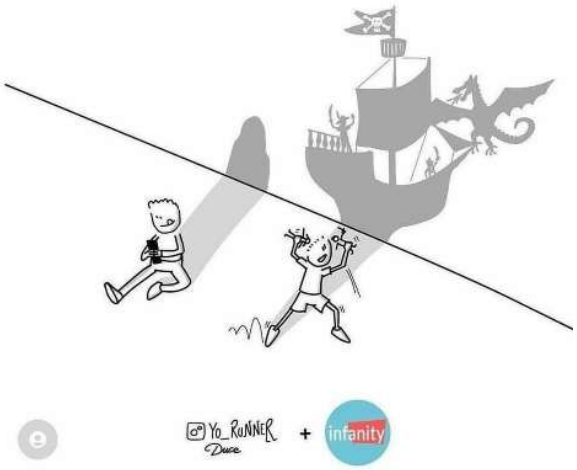
5.1.4 Soziale Interaktion

In unserem Kinderhort spielen soziale Interaktionen eine zentrale Rolle, da Kinder gerade im Volksschulalter ihr soziales Verhalten aktiv weiterentwickeln. In einer wertschätzenden und sicheren Umgebung lernen sie, Beziehungen aufzubauen, Konflikte konstruktiv zu lösen und Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen. Gemeinsame Spiele, Gruppenprojekte und alltägliche Situationen fördern Kooperation, Rücksichtnahme und Empathie.

Im pädagogischen Team begleiten wir die Kinder dabei, unterstützen bei Bedarf und schaffen Gelegenheiten, in denen die Kinder ihre Kommunikations- und Teamfähigkeiten stärken können. So entsteht ein lebendiges Miteinander, das die soziale Entwicklung nachhaltig fördert und den Hort zu einem Ort des Lernens, Wachsens und Zusammenhalts macht.

Ein Kind sagte einmal: „Im Hort ist es wie in einer Familie." Und damit hat er es wohl am treffendsten beschrieben. Wie in einer Familie sprechen, spielen, lachen und streiten wir und versöhnen uns wieder. Wie in einer Familie vertrauen wir einander, geben uns Raum und akzeptieren uns, so wie wir sind. Wie in einer Familie wachsen wir aneinander und miteinander.

Tablets, Handys oder gar Spielekonsolen spielen im Hort so gut wie keine Rolle. Lediglich als Informationsgeber sind die digitalen Medien hin und wieder willkommen, nicht jedoch als Spielpartner. Handy, Tablet und Co. sind nichts im Vergleich zu der tollen Auswahl an echten Spielpartner:innen, die zu jeder Zeit im Hort bereit stehen. Neben Gesellschafts- und Brettspiele hat das freie Spiel in unseren Augen einen hohen Stellenwert.



Im Freispiel geschieht Lernen auf unterschiedlichen Ebenen. Es fördert die Kreativität, Gleichzeitig stärkt es soziale Kompetenzen, indem das Kind lernt, Lösungsstrategien mit anderen zu entwickeln, Kompromisse einzugehen und sich innerhalb einer Gruppe zu behaupten.

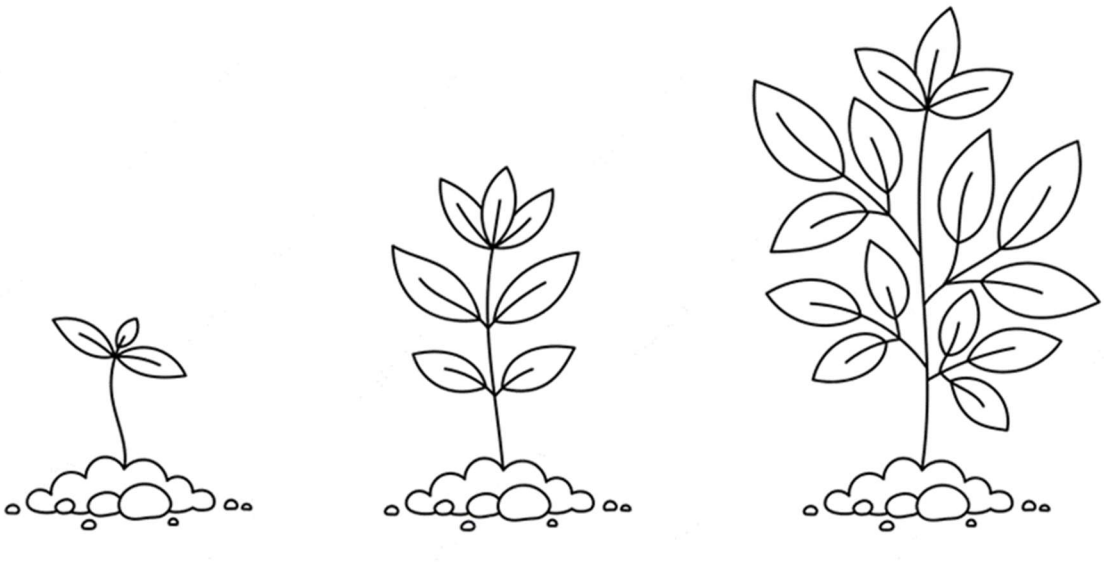
Das Freispiel bietet auch eine wichtige Möglichkeit zur Stressreduktion, da es den Kindern Raum für Entspannung und Selbstbestimmung in einem oft durchgetakteten Alltag schafft. Es ermöglicht eine bedürfnisorientierte Entwicklung, indem Kinder ihren eigenen Interessen folgen und dabei persönliche Stärken und Talente entdecken können. In dieser nicht fremdbestimmten Situation haben sie die Freiheit, sich individuell zu entfalten. Darüber hinaus trägt das Freispiel zur emotionalen Stabilität bei, da Kinder dabei Erlebnisse und Gefühle spielerisch verarbeiten können.

5.2 Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung in unserem Hort basiert auf mehreren miteinander verzahnten Maßnahmen, die eine kontinuierliche Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit gewährleisten.

Ein zentraler Bestandteil sind regelmäßige Fortbildungen der pädagogischen Fachkräfte. Die erworbenen Inhalte werden anschließend von den teilnehmenden Mitarbeiterinnen als Multiplikatorinnen an das gesamte Team weitergegeben, sodass neues Wissen nachhaltig im Alltag verankert wird.

Ergänzend nutzen wir das Selbstevaluierungsinstrument des Landes Oberösterreich, um unsere Arbeit systematisch zu reflektieren und gezielt weiterzuentwickeln. Fachzeitschriften, regelmäßige Teamsitzungen und professionelle Supervisionen unterstützen diesen Prozess, fördern den fachlichen Austausch und stärken die Qualität unserer pädagogischen Arbeit langfristig.



6.1 Beratungsangebote des Trägervereins

Das Frauen*forum Salzkammergut bietet Beratungsangebote zu unterschiedlichen Fragestellungen und Themen an. Die Beratungen sind kostenlos, vertraulich, parteilich und auf Wunsch auch anonym.

Diana Steinkogler-Caesar (Psychologin) Krisen, Trauer, Erschöpfungszustände Angst, Zwang, Panik, Phobie Schwangerschaft, Kinderwunsch, Wechseljahre Familie und Partnerschaft Gewalterfahrung und Missbrauch	**Regina Kirchner (Mentaltrainerin)** Selbstwert, Selbstbewusstsein steigern, Probleme/Themen in der Schule Burnout-Prophylaxe	**Sabine Hofinger (Sozialarbeiterin und Lebens- und Sozialberaterin)** sozialarbeiterische Begleitung Beratung und Begleitung von Frauen in verschiedenen Lebenslagen

Emmanuelle Cagnieul (Romanistin) Unterstützung bei Zusammenstellen von Bewerbungsunterlagen für den (Wieder)einstieg in die Arbeitswelt	**Susanne Felgel-Farnholz (Ärztin)** Begleitung in (medizinischen) Krisen systemische Familienberatung Beratung v. Jugendlichen (z.B. Ängste, Unsicherheit)	**Ingrid Mair-Mayer (Juristin & Psychotherapeutin)** **Brigitte Steinhuber-Kals (Juristin)** **Sophia Dorfner (Juristin)** **Gerald Pührer (Jurist)** juristische Beratung von Frauen und Familien • Elternberatung nach § 95 Abs. 1a AußStrG • Mediation

Literatur

https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung

https://das-wissen.de/natur-umwelt/die-wissenschaft-hinter-dem-spielen-im-sand/ (Stand 18.01.2026)

https://www.aim-akademie.org/aktuelles/aimblicke/freispiel-als-lernmotor-wie-kinder-durch-spielen-wachsen (Stand 22.01.2026)

Werte leben, Werte bilden. Wertebildung in früher Kindheit. Impulse für das pädagogische Handeln. Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung Hrsg.2021

Sensible Schlüsselsituationen im Hort. Bildungsdirektion OÖ Hrsg. Stand September 2023

u.v.m.

Impressum

Bunter Kinderhort des F*FS
Kirchengasse 7
4802 Ebensee
Telefon: (0043) 0 677 / 628 444 83
E-Mail: bunter.kinderhort@frauenforum-salzkammergut.at

Trägerverein

FRAUEN*FORUM SALZKAMMERGUT
Soleweg 7/3
4802 Ebensee am Traunsee
Österreich
E-Mail: office@frauenforum-salzkammergut.at
Web: www.frauenforum-salzkammergut.at

Inhaltliche Verantwortung

Pädagogische Leitung des Bunten Kinderhorts des F*FS

Herausgeber

FRAUEN*FORUM SALZKAMMERGUT

Erscheinungsjahr

2026

Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Hortkonzept ist urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung, Weitergabe oder Nutzung – auch auszugsweise – bedarf der Zustimmung des Trägervereins.